

"Aeolsharfen"

Dialog nach einem Gedicht von J.W. von Goethe
für Sopran, Tenor und zwei Äolsharfen in F und d
(ad lib. zu ersetzen durch analoge Improvisation zweier Akkordeons)

4./5.06

ca. 60 Viertel pro Minute

Phrasierung der Vokalisen in Dreitongruppen, sempre p, passiv

Äolsharfen in F und d
vorweg und immerzu

Vokalise auf "a"
Vokalise auf "a"

8

Ich dacht', ich ha-be kei-nen Schmerz, und doch warmir so bangum's Herz, mir

war's ge-bun-den vor der Stirn und hohl im in-ner-sten Ge-hirn bis

end-lich Thrän' auf Thrä-ne fließt, ver - halt-nes Le-be-wohl er-gießt. Ihr

Le-be-wohl war hei-tre Ruh, sie weint wohl jetzt-und auch wie du.

8